

## **Bericht des 1. Vorsitzenden zur Online-Mitgliederversammlung des Landesschachbundes Bremen e. V. (LSB) 2021 am 09. Juni 2021**

Liebe Schachfreunde!

Nachfolgend erhalten Sie einen kleinen Überblick über meine im Berichtszeitraum wahrgenommenen Aufgaben und Tätigkeiten als erster Vorsitzender des LSB.

- Ich habe in diesem Zeitraum an allen LSB-Vorstandssitzungen teilgenommen und diese geleitet.

- Da die aktuelle Corona-Krise so gut wie keine Präsenz-Veranstaltungen vor Ort erlaubte, habe ich an einer Vielzahl von Online-Sitzungen des Deutschen Schachbundes (DSB) und des Niedersächsischen Schachverbandes (NSV) teilgenommen.

- Einzige Präsenz-Veranstaltung im Jahr 2020 war der außerordentliche **DSB-Bundeskongress** am 22. und 23. August 2020 in Magdeburg, bei dem ich die Interessen des Bremer Landesverbands vertreten habe.

Bei diesem Kongress wurde mit der Loslösung der Deutschen Schachjugend (DSJ) vom DSB sicherlich eine außerordentlich wichtige Entscheidung für den gesamten Schachsport in Deutschland getroffen.

In Magdeburg habe ich den LSB zudem auch bei der vorgelagerten Sitzung im AKLV (Arbeitskreis der Landesverbände) vertreten.

- Da es aufgrund der Pandemie-Situation im Berichts-Jahr leider keine Präsenz-Turniere des LSB gab, konnte ich bedauerlicherweise keine Turniere persönlich vor Ort besuchen.

### **Tätigkeiten des LSB 2020**

Im Vordergrund der Verbandsarbeit stand 2020 und auch zu Beginn des Jahres 2021 ganz klar die Bewältigung der Krisen-Situation durch die Corona-Pandemie.

Wir haben als Vorstand versucht, in enger Zusammenarbeit mit den LSB-Vereinen sowie im Rahmen der Spielgemeinschaft Niedersachsen / Bremen, die Saison 2019/2020 noch regulär am Brett sportlich zu Ende zu führen.

Zu diesem Zweck haben wir in mehreren Online-Hearings mit den LSB-Vereinen ein Muster-Hygienekonzept erarbeitet. Dieses Konzept haben wir dann noch durch den Landessportbund Bremen prüfen lassen und letztendlich nach der Prüfung den LSB-Mitgliedsvereinen zur Verfügung gestellt.

Im September 2020 konnten auf Basis des erarbeiteten Hygienekonzepts die letzten noch offenen Runden im Rahmen des LSB-Spielbetriebs zu Ende gespielt werden. Auch wenn aufgrund der Vielzahl der kampflosen Wettkampf-Ergebnisse der Abschluss der Spielzeit 2019/2020 im LSB sicherlich alles andere als optimal war, so sind wir als Vorstand nach wie vor davon überzeugt, dass es eine richtige Entscheidung war, die Saison 2019/2020 im September 2020 am Brett abzuschließen. Wir konnten dadurch alle Auf- und Abstiegsfragen der Saison im Rahmen des Möglichen sportlich klären.

Wir haben danach versucht – da aus Sicht des LSB-Vorstandes im Herbst 2020 aufgrund der Pandemie-Situation keine reguläre Mannschafts-Saison 2020/2021 möglich schien – mit der **Buten un Binnen Liga** ein attraktives Ersatz-Angebot für den Mannschafts-Spielbetrieb am Brett zu schaffen. Durch die außerordentlich negative Entwicklung der Corona-Pandemie-Situation im Winter 2020/2021 sahen wir aber leider keine Möglichkeit, diese Liga durchzuführen. Das gleiche Schicksal ereilte bedauerlicherweise auch die zusammen mit dem NSV geplante **Überbrückungsliga** für die höherklassig spielenden LSB-Vereine.

Wir haben deshalb versucht, da Präsenz-Schach-Turniere vor Ort im Winter 2020/2021 sowie im Frühjahr 2021 nicht möglich waren, nun auch als LSB entsprechende Online-Turnierangebote im Bereich des Verbandes zu schaffen.

Darunter mit der **Bremer Online-Blitzmeisterschaft 2021** am 30. Januar 2021 eine reguläre Bremer Meisterschaft mit insgesamt 44 Teilnehmern aus den LSB-Mitgliedsvereinen.

Weitere Beispiele für vom LSB betreute Turniere sind die **Bremer Umzu-Turniere** sowie der ab dem 6. Juni 2021 beginnende **Nord-West Online Team Cup** in Zusammenarbeit mit dem NSV.

Darüber hinaus prüfen wir aktuell auch weitere LSB-Online-Angebote. so zum Beispiel ein Online Training des LSB für alle interessierten Schachfreunde.

Zudem war erneut ein weiterer wichtiger Punkt der Vorstandsarbeit – sowohl beim LSB als auch bei der Bremer Schachjugend (BSJ) – die jeweilige Vorstandsarbeit wieder auf mehr und auch neue Schultern zu verteilen. Das ist uns zumindest teilweise gelungen. In manchen Bereichen waren wir

bis dato leider nicht so erfolgreich. Hier hoffen wir als LSB-Vorstand sehr, dass uns die LSB-Vereine bei dieser wichtigen Aufgabe im Rahmen ihrer Möglichkeiten adäquat unterstützen.

### **Arbeitsschwerpunkte des LSB für die Zukunft:**

Hier einige der grundsätzlichen Arbeitsschwerpunkte für die Zukunft, wobei sich viele Punkte aus den vergangenen Jahren auch in dem aktuellen Bericht wiederfinden.

Auch aktuell ist es eine große Aufgabe – wie schon kurz angesprochen - wieder mehr Verbandsmitglieder für die Arbeit im LSB und der BSJ zu begeistern. Wie ich diese Zeilen schreibe, ist zum Beispiel das sehr wichtige Amt des LSB-Turnierleiters vakant. Und auch bei der BSJ gibt es bedauerlicherweise einige offene Vorstands-Posten.

Wenn wir wollen, dass LSB und BSJ auch in Zukunft weiter nachhaltig arbeitsfähig sind, muss es uns allen gelingen, mehr als bisher Mitglieder an die Vorstandsarbeit im Verband heranzuführen.

Gerade vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie ist es auch weiterhin eine enorm wichtige Aufgabe, neue Mitglieder für die Vereine zu gewinnen. Neben einer aktiven Jugendarbeit ist aktuell ein ganz wichtiges Thema, wie wir erwachsenen Anfängern, die zum Beispiel durch die US-amerikanische Netflix-Serie „The Queen’s Gambit“ Interesse am Schachspiel gefunden haben, attraktive Angebote in den Vereinen machen können. Dabei gilt es unseres Erachtens darum, neben den schachsportlichen Gesichtspunkten insbesondere auch die sozialen Aspekte unseres Spiels wie Gemeinsamkeit und Geselligkeit zu berücksichtigen. Frei nach dem alten Schach-Motto „Schach ist im Verein am schönsten.“ Wichtig sind bei der Gewinnung neuer Mitglieder gute Ideen, viel Kreativität und großes Engagement. Sowohl der DSB als auch der NSV bietet hier in Form von Online-Vereinskonferenzen zahlreiche Anregungen, wie solche Angebote der Vereine für neue Mitglieder gestaltet werden können. Der LSB-Vorstand ist selbstverständlich jederzeit dazu bereit, seine Mitglieds-Vereine bei der Schaffung und Umsetzung neuer Vereinsangebote mit Rat und Tat zu unterstützen.

In diesem Punkt zeigt sich auch sehr deutlich, wie wichtig die Kooperation des LSB mit dem NSV ist. Online-Seminare mit hochkarätigen Referenten sind für den LSB alleine oftmals nicht möglich. Durch die Zusammenarbeit mit dem NSV haben wir hier Zugang zu Ressourcen, die wir unbedingt auch nutzen sollten.

Die Corona-Pandemie hat – um einen der wenigen positiven Aspekte der Pandemie zu nennen – die Kooperation mit dem NSV noch weiter verstärkt.

Wir werden jetzt auch offiziell mit dem NSV im Bereich der Schiedsrichter-Ausbildung zusammenarbeiten. So ist fest geplant, dass zukünftig regelmäßig NSV-Schiedsrichter-Lehrgänge in Bremen stattfinden. Der erste Lehrgang dieser Art ist für den November 2021 in Bremen geplant. Dann hoffentlich als Präsenz-Veranstaltung vor Ort.

Auch bei der Trainerausbildung streben wir ähnliche Formen der Zusammenarbeit mit dem NSV an. Und im Bereich des Frauenschachs hoffen wir auch, unsere Zusammenarbeit mit dem NSV weiter ausbauen zu können.

Des Weiteren wird für uns alle – wie schon mehrfach erwähnt – die erfolgreiche Bewältigung der Auswirkungen der Corona-Pandemie eine zentrale Aufgabe der zukünftigen Verbandsarbeit sein.

Was ich hierzu bereits im letzten Jahr geschrieben habe, ist leider über ein Jahr später immer noch gültig. Das Virus stellt Vereinen und Verbänden immer noch Aufgaben, die bisher noch nie dagewesen sind. Seit dem 12. März 2020 gab es – bis auf eine ganz kurze Phase - in Deutschland keinen Vereinsabend mehr, keine Meisterschaften und keine Turniere. Und auch der gesamte Mannschaftsspielbetrieb – mit der kurzen Unterbrechung im Herbst 2020 – ruht völlig. Wann es wieder weiter geht, ist bedauerlicherweise immer noch in keinster Weise seriös absehbar.

Der Schachsport – ebenso wie der gesamte Sport – ist im Moment in einer schweren Krise. Der Sport wurde bei den Corona-Entscheidungen der Politik meines Erachtens stark vernachlässigt.

All die positiven Aspekte, die den Sport in seiner Vielfalt auszeichnen, wie zum Beispiel Gesunderhaltung, Verhinderung der Vereinsamung und Vergreisung, wurden von der Politik zu wenig wahrgenommen und berücksichtigt, wie es der Präsident des NSV Michael S. Langer vor einigen Wochen in einem Interview einmal formulierte. Und weiter: „Die Krise ist im vollen Gange. Wir können keine Angebote unterbreiten, die Menschen sind vielfach frustriert, das ehrenamtliche Engagement bröckelt, die Entwöhnung vom Sport hat nicht nur begonnen.“ (Quelle: <https://www.sportbuzzer.de/artikel/corona-niedersachsen-amateursport-offnung-sportverbande-forderungen-interview/> ).

Das sind die Herausforderungen durch das Virus, vor denen wir alle im Moment stehen.

Es gibt leider immer noch keinen Königsweg zum Weg aus der Krise und es wird somit auch Fehler und vielleicht auch Ungerechtigkeiten geben. Der Spagat zwischen denjenigen, die schnell wieder an das Schachbrett wollen und denen, die die Entwicklung der Pandemie noch weiter abwarten wollen, gleicht leider einer Quadratur des Kreises. Ich kann aber zumindest im Bereich von LSB und BSJ weiter versprechen, dass wir uns alle bemühen, Entscheidungen nach bestem Wissen und Gewissen zu treffen. Aber – überall wo Menschen arbeiten – werden auch Fehler passieren. Dafür bitte ich schon jetzt alle Schachfreunde im LSB um Verständnis.

Es gilt immer noch, dass wir diese Krise nur dann bewältigen können, wenn wir alle uns gegenseitig unterstützen und aufeinander Rücksicht nehmen. Ich persönlich kann ganz deutlich sagen, dass ich immer für Fragen und Gespräche den Mitgliedern und den Vereinen zur Verfügung stehe. Und bei möglichen Problemen und Nöten der Vereine durch die Corona-Pandemie werden wir im LSB-Vorstand versuchen, pragmatische Lösungen im Sinne der Vereine auch unabhängig von Satzungen und Turnierordnungen zu finden. Das erfordert dann aber auch ein gewisses Maß an Rücksichtnahme und Toleranz von allen Beteiligten.

Ich persönlich hoffe außerordentlich, dass wir alle auch weiterhin rücksichtsvoll und mit viel Verständnis in dieser Krise miteinander umgehen.

Die Krise bietet auch Chancen. Der ungebrochene Boom des Online-Schachs hat uns mit dem **Online Schachclub BSG Bremerhaven** im Dezember 2020 auch einen neuen Mitgliedsverein im LSB beschert. Der neue Klub aus Bremerhaven überzeugt dabei mit neuen Ideen und Konzepten bei der Vereinsarbeit. Und zwar so, dass er seine Vorstellungen auch bei der ersten virtuellen Online-Vereinskonferenz des DSB am 28. März 2021 präsentieren konnte.

Und auch sportlich überzeugte der Online Schachclub BSG Bremerhaven mit dem Gewinn der Meisterschaft in der 5. Liga der DSOL 2 im Frühjahr diesen Jahres.

Das zeigt, dass das Online-Schach – auch wenn wir hoffentlich alle irgendwann wieder an die Bretter zurückkehren können – ein wichtiger Bestandteil unserer Verbandsarbeit bleiben wird.

Wir als Vereine und Verbände sollten daher unbedingt auch zukünftig die Möglichkeiten nutzen, die uns das Online-Schach bietet. Dazu sollten wir die Zukunft des Online-Schachs aber auch aktiv mit gestalten.

Wir werden deshalb auch nach der Bewältigung der akuten Pandemie-Zeit sehr genau prüfen, welche Dinge aus der aktuellen Krisen-Zeit auch für die Nach-Corona-Zeit sinnvoll für die Verbandsarbeit sind.

Die Welt – auch die Schachwelt – wird nach Corona schon anders sein, als vor dem Beginn der Pandemie.

Zum Schluss meiner Ausführungen möchte ich mich ganz recht herzlich bei meinen Vorstandskollegen für ihr großes Engagement und die vorzügliche Zusammenarbeit in diesem außerordentlich arbeitsintensiven Jahr bedanken.

Hervorheben möchte ich an dieser Stelle ausnahmsweise ganz besonders einmal unseren zweiten Vorsitzenden Thorsten Ahlers. Thorsten hat – da seit dem Herbst 2020 leider das Amt des LSB-Turnierleiters vakant ist – eine Vielzahl von Turnierleiter-Aufgaben übernommen. So wurden viele der LSB-Online-Turnier-Angebote von Thorsten organisiert und auch technisch betreut. Zudem hat Thorsten auch alle LSB-Online-Sitzungen technisch betreut und den LSB auch in der DSB-

Arbeitsgruppe zur Neuausschreibung der Mitgliedsverwaltung und des DWZ-Auswerteprogramms kompetent vertreten. All das über seine „normalen“ Aufgaben hinaus. Dafür gebührt Thorsten von meiner Seite mein großer und herzlicher Dank.

Ebenso gilt mein Dank natürlich allen Schachfreunden, die den Schachsport in Bremen und im LSB auch in der Krise mit viel Einsatz und großer persönlicher Hingabe auf allen Ebenen unterstützen. Gerade vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie mit vielen frustrierenden Erfahrungen muss man es um so höher wertschätzen, wenn Menschen sich ehrenamtlich im Verein und in Verbänden engagieren. Das ist alles andere als selbstverständlich.

Ich persönlich bin fest davon überzeugt, dass wir mit diesem Engagement und diesem gegenseitigen Verständnis die aktuelle Pandemie-Situation erfolgreich meistern werden.

Mit schachlichen Grüßen

Dr. Oliver Höpfner

- 1. Vorsitzender Landesschachbund Bremen e. V. -